



**Ein frohes Weihnachtsfest,
sowie Glück und Gesundheit für das kommende Neujahr 2008!**



Buon Natale ed un Felice Anno Nuovo 2008!

Feliz Navidad y prospero Año Nuevo de 2008! que les puerta salud y alegría!

A Merry Christmas and a Happy New Year 2008!

God Jul och Gott Nytt År 2008!

Gleðileg jól og farsælt nýtt ár óskar ykkur öllum!

Joyeux Noël et Bonne Nouvelle Année de 2008!

Bom Natal e um Feliz Ano Novo de 2008!



Vesel Bo•iè in sreèno Novo Leto!

Sretan Bo•iè i Nova Godina!



Bon Nadâl e bon an che Diu us dei dal ben!

Veselé Vánoce a št´astný nový rok!

Kellemes karácsonyi ünnepeket és boldog Új Évet!

Wese³ych Œewi³t Bożego Narodzenia i szczêœliwego Nowego Roku!

Für das Präsidium

For the Presidium

**Präsident Generalmajor i.TR. Helmut A.J. Eberl, GV
President Major-General i.TR. Helmut A.J. Eberl, DMG**



Wir wünschen dem Präsidium und allen Traditionsverbänden ein FROHES WEIHNACHTSFEST und ein ERFOLGREICHES JAHR 2008



We wish the Presidium and all traditional groups a MERRY CHRISTMAS and a SUCCESSFUL YEAR 2008



ZDENKO DWORAK GES.M.B.H.



**Übersiedlungen
In- und Ausland,
Containertransporte
von und nach Übersee**

**INTERNATIONALE SPEDITION
MÖBELTRANSPORTE - INTERNATIONAL REMOVALS**

A-1110 WIEN, SCHEMMERLSTRASSE 72

TELEFON: +43 1 769 93 63

FAX: +43 1 769 93 55

Internet: www.zdenkodworak.at

E-Mail: office@zdenkodworak.at

ZDENKO DWORAK GES.M.B.H.

ein Partner der UEWHG



Internationale Regionale Herbst-Arbeitstagung Seminarzentrum Felbertal 23. bis 25. November 2007

Für die im Zeitraum vom 23. bis 25. November 2007 vorgesehene Int. Regionale Herbst-Arbeitstagung der UEWHG im Seminarzentrum des österreichischen Bundesheeres im Felbertal bei Mittersill (Bundesland Salzburg) waren die Delegierten aus 10 Mitgliedsländern (samt Damen) einberufen. Leider konnten die Delegierten aus Italien aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse in ihrem Land nicht anreisen. So waren folgende Nationen vertreten: Deutschland, Litauen, Niederlande, Norwegen, Polen, Schweden, Slowenien, Ungarn und als Gastgeber Österreich.



Der Dank der UEWHG richtet sich natürlich wieder an den Leiter des Führungsstabes im BMLV, Generalmajor Mag. Christian Segur-Cabanac, in dessen Zuständigkeitsbereich auch die militärhistorisch relevanten Angelegenheiten fallen, weiters an die Abteilung für Attachéwesen und Militärisches Protokoll sowie an die für die Seminarzentren zuständige Abteilung im Heerespersonalamt unter der Leitung von Amtsdirektor Ing. Leopold Toska. Ohne ihre tatkräftige und wohlwollende Unterstützung wäre die Abhaltung derartiger Veranstaltungen in Einrichtungen des österreichischen Bundesheeres nicht möglich. Die Tagung selbst fand in sehr guter und harmo-

nischer Atmosphäre im genannten Seminarzentrum statt und wurde durch das dort Dienst versiehende Personal unter der ausgezeichneten Leitung ihres Kommandanten Vizeleutnant Vinzenz Lemberger bestens unterstützt.

Aufgrund der besonders erfreulichen Tatsache, dass an dieser Arbeitstagung zum ersten Mal auch Delegierte und Gäste aus den Niederlanden (Oberst i.TR. Frank W. M. Poeth, neuer Verbindungsoffizier zur UEWHG), aus Schweden (Direktor Christian Weibull, Generalsekretär des RSMF, und Leutnant der Marineinfanterie Michael Helgesson), aus Slowenien (Oberleutnant i.TR. Samo Bone, neuer Verbindungsoffizier zur UEWHG, mit Adjutant), aus Deutschland (der stv. Landeskommandant der Historischen Bürger- und Landwehren in Bayern, Major i.TR. Franz Roth; der Kommandant der Historisch Königlich-Bayrischen Schützenkompanie



Waldmünchen, Major i.TR. Josef Maier; der Kommandant der Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen, Major i.TR. Manfred Riegger mit Begleitoffizier; der Kommandant der Bürgerwache Saulgau 1239, Hauptmann i.TR. Frank Riegger mit Adjutant Leutnant i.TR. Ulrich Wehner; der Kommandant des IV. Regiments der Fürsten-Division/Thüringer Husaren, Generaloberst i.TR. Helmut Wolf), aus Polen (Frau Monika Zebrowska und Korporal i.TR. Adam Swiderski, beide Mitglieder des Präsidiums von „Old Arsenal Warschau“) sowie aus Ungarn (Oberstleutnant i.TR. Zsolt Márton, Verbindungsoffizier der ungarischen Verbände) teilgenommen haben, war diese Arbeitstagung von besonderer Bedeutung. Vor allem die sehr guten Vorträge der anwesenden neuen Repräsentanten aus Deutschland, Polen, Schweden und Slowenien, ihre eigenen Gruppen betreffend, wurden von allen Delegierten mit großem Interesse aufgenommen.





Im Rahmen der Tagesordnung konnten bei straffer Führung und unter disziplinierter Mitarbeit der Anwesenden alle vorgesehenen 28 Punkte abgearbeitet werden. Herauszustreichen wären hierbei die Vorstellung der neuen Verbindungs-offiziere aus den Niederlanden und aus Slowenien; die Bestätigung des Protokolls der Int. Regionalen Arbeitstagung in Salzburg vom April 2007; der Bericht des Präsidenten und die Berichte der Vizepräsidenten; die Lageberichte der Verbindungs-offiziere aus Slowenien und Ungarn; die Berichte des Rechnungsoffiziers, des Medienoffiziers und des Kanzleioffiziers. Ebenso von Interesse waren die Vorträge des Ehrenrates sowie des Kontrollaus-schusses und des Justizausschusses.

Erfreulicher Weise wäre zu vermelden, dass aufgrund des Ausscheidens des bisherigen Verbindungs-offiziers für Polen und Mitglied des Justizausschusses, Hauptmann i.TR. Mag. Robert Rogacki, die hier entstandene Lücke unverzüglich durch den Verbindungsoffizier für Litauen, Oberstleutnant i.TR. Algimantas Daugirdas, geschlossen werden konnte. Oberstleutnant i.TR. Daugirdas ist sehr rege in Polen tätig und war bereits in der Lage neue polnische Gruppen zum Beitritt in die UEWHG zu bewegen. Ein Vakuum in der Betreuung unserer polnischen Kameraden konnte durch diese rasche Bestellung vermieden werden.

Die entstandene Lücke in der Funktion des Beisitzers im Justizausschuss konnte ebenfalls unverzüglich mit Kommerzialrat Dkfm. Harry E. Tomek, Großmeister des Radetzky-Ordens, geschlossen werden.

In weiterer Folge wurde ein Situationsbericht durch den Vizepräsidenten der UEWHG und Vorsitzenden der Statutenkommission, Oberst i.TR. Martin Mink, vorgetragen. Inhalt dieses Berichtes waren die nun auszuarbeitenden Beilagen zu den neuen Statuten, wie Geschäftsordnung, Richtlinie für die Aufnahme



von Einzelmitgliedern, Beitragsregelung für Mitglieder, eine Richtlinie über Ehrungen und Auszeichnungen sowie Dienstgrade, Richtlinie über die Erstattung von notwendigen Auslagen für Aufwendungen und Auslagen für die Union, eine Übersicht über die Länder und deren Gruppen sowie weitere Richtlinien und Verfahrensregeln. All diese Bestimmungen wurden bereits in einem Entwurf ausgearbeitet und sie werden bis zur Int. Regionalen Frühjahrs-Arbeitstagung soweit fertig gestellt sein, dass sie beim Generalrapport 2008 in Erfurt beschlossen und genehmigt werden können.

Die Delegierten der UEWHG waren über die Anwesenheit der hochrangigen Vertreter der RSMF (Schweden) besonders erfreut. Hier kann festgehalten werden, dass der Besuch des Präsidenten sowie des Gf. Vizepräsidenten der UEWHG zu wichtigen Gesprächen mit diesem Großverband im vergangenen Juni in Malmö nicht als fruchtlos einzustufen ist. Hier haben sich Kontakte angebahnt, die – wie gemeinsam festgestellt wurde – weiter ausbaufähig sind. Die UEWHG wird alles daran setzen, um unsere schwedischen Freunde nicht zu enttäuschen.

Besonders erwähnenswert wäre noch die Teilnahme unserer ungarischen Freunde und Kameraden an dieser für sie wichtigen Tagung. Sie hatten seinerzeit einen Antrag zu einer Statutenänderung dahin gehend gestellt, dass im Rahmen eines General-rapports eine Übertragung von Stimmen von am Generalrapport verhinderten Gruppen an den jeweiligen Verbindungsoffizier der Länder gestattet werden sollte. Dieses Thema wurde einer eingehenden Beratung unterzogen und die Zustimmung hiezu – unter Einhaltung bestimmter Voraussetzungen – erteilt. Die endgültige Entscheidung einer Änderung der Statuten der UEWHG kann jedoch erst beim nächsten Generalrapport 2008





UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS

- Zeitschrift - Informationsblatt -



erfolgen, da eine Änderung der Statuten der Abstimmung bzw. einer Beschlussfassung obliegt. Diese Angelegenheit sollte jedoch nur mehr eine Formsache sein. Die UEWHG schätzt sich daher sehr glücklich und zufrieden, dass unsere ungarischen Kameraden wieder als gleichberechtigte Partner in unserer Organisation vertreten sein werden.

Ein weiteres Hauptaugenmerk wurde dem Thema „Sicherheit in der Handhabung von Waffen, Gerät und Munition, die im Rahmen von Veranstaltungen verwendet werden, sowie Versicherung von Veranstaltungen“ gewidmet. Einem einleitenden Referat von Vizepräsident Oberst i.TR Martin Mink folgten die sehr interessanten und fundierten Ausführungen unserer schwedischen Freunde. Auf Grund von immer wieder kehrenden kleinen und großen Unfällen ist dieses Thema von besonderer Bedeutung. Wie die Vergangenheit gezeigt hat, wird nicht immer die erforderliche Sorgfalt in der Handhabung angewendet. Hier muss unbedingt eine Bewusstseinsänderung Einzug halten. Alle Gruppen werden daher eingehend aufgefordert, alles hierfür Notwendige, unter Berücksichtigung der nationalen Rechtslage, zu veranlassen.



Weitere Punkte der Tagesordnung betrafen

- den kommenden Generalrapport in Erfurt (26. bis 28. September 2008) im Rahmen des „Fürstenkongresses“. Hier laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren; der Stand dieser Vorbereitungen ist unter der Website

www.fuerstenkongress-erfurt-1809.de

abrufbar;

- den Generalrapport 2009 (September) anlässlich der 1000-Jahrfeiern in Litauen. Auch hier sind bereits die ersten Schritte eingeleitet worden sowie
- den Generalrapport 2010.

Dieser wird, aufgrund eines Vorschlags unserer ungarischen Kameraden, in Pécs zur Durchführung gelangen. Pécs wird in diesem Jahr die Kulturhauptstadt Europas sein.

Erwähnenswert wäre noch das Damenprogramm, das auf Empfehlung des Kommandanten des Seminarzentrums zur Durchführung gelangte. So bestand die Möglichkeit zur Besichtigung der Stadt Mittersill und des beeindruckenden Museums des Nationalparks Hohe Tauern. Alle daran teilnehmenden Damen waren von der Schönheit dieses Landstrichs angetan.



Abschließend möchte ich es nicht verabsäumen, um mich bei allen Mitgliedern des Präsidiums, bei den Delegierten und allen Mitgliedergruppen der UEWHG für die im letzten Jahr gezeigte Bereitschaft zur tatkräftigen Mitarbeit zu bedanken und Sie alle ersuchen, auch im kommenden Jahr alle Kräfte für unsere gemeinsame Sache einzusetzen.

Ich bedanke mich selbstverständlich auch bei allen Damen unserer männlichen Mitglieder, denn ohne Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung wäre vieles nicht umsetzbar. Auch Sie darf ich ersuchen, uns weiterhin die Treue zu halten.

Last, but not least, darf ich die Gelegenheit benutzen, um mich im Namen der UEWHG bei unseren Sponsoren zu bedanken, denn ohne Ihre Unterstützung wäre vieles nicht möglich gewesen. Ich darf daher an Sie die höfliche Bitte richten, uns auch im kommenden Jahre Ihr Wohlwollen angedeihen zu lassen.

Ich wünsche allen ein
gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest
und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2008!



Der Präsident



International Regional Autumn Working Meeting Seminar Centre Felbertal 23 to 25 November 2007

Delegates (including partners) from 9 member countries were invited to take part at the International Regional Autumn Working Meeting of the UEHMG in the Seminar Centre of the Austrian Federal Forces in Felbertal, near Mittersill (Province of Salzburg) from 23 to 25 November 2007. The



following nations were present: Germany, Lithuania, the Netherlands, Norway, Poland, Sweden, Slovenia, and Hungary and, as host, Austria. Unfortunately, due to bad weather conditions in Italy, the delegates from Italy were unable to attend.

Grateful thanks of the UEHMG naturally go to the Head of Operations in the Austrian Ministry of Defence, Major-General Christian Segur-Cabanac, who is responsible for the relevant historical military matters, together with the Attaché and Military Protocol Division and the appropriate Division in the Personnel Department responsible for Seminar Centres under the direction of Mr. Leopold Toska. Without their strong support and goodwill, the holding of this event in a facility of the Austrian Federal Forces would not have been possible.

The meeting itself took place in a very good and harmonic atmosphere in the above-mentioned Seminar Centre and was well supported by the personnel there under the exceptional leadership of their Commanding Officer, Chief Warrant Officer

Vinzenz Lemberger, their Commanding Officer, Chief Warrant Officer Vinzenz Lemberger.

Due to the particularly pleasing fact that delegates and guests from the Netherlands (Colonel i.TR. Frank W. M. Poeth, newly appointed Liaison Officer to the UEHMG), Sweden (Director Christian Weibull, Secretary-General of the RSMF, and Lieutenant (Marines) i.TR. Michael Helgesson), Slovenia (First Lieutenant i.TR. Samo Bone, newly appointed Liaison Officer to the UEHMG), Germany (Major i.TR. Franz Roth, Deputy Commandant of the Historical Militias in Bavaria; Major i.TR. Josef Maier, Commandant of the Historical Bavarian Rifle Company; Major i.TR. Manfred Riegger, Commandant of the Militia and Folklore Group Villingen; Captain i.TR. Frank Riegger, Commandant of the Militia Saulgau 1239 together with his Adjutant Lieutenant i.TR. Ulrich Wehner; General i.TR. Helmut Wolf, Commandant IV. Regiment Princes Division/



Hussars of Thüringen), Poland (Ms. Monika Zebrowska and Corporal i.TR. Adam Swiderski, both members of the Presidium of „Old Arsenal“, Warsaw) and Hungary (Lieutenant-Colonel i.TR. Zsolt Márton, Liaison Officer of the Hungarian Groups) took part for the first time; this working meeting was marked by special significance. Especially noteworthy were the very good presentations given by the representatives present from Germany, Poland, Sweden and Slovenia regarding their own groups, which were received with great interest by all delegates.

All 28 items on the agenda were completed due to the strict and disciplined contribution by all present. Particularly noteworthy was the introduction of the new Liaison Officers from the Netherlands and from Slovenia; the acknowledgement of the Protocol of the Int. Regional Working Meeting in Salzburg, April 2007; the report by the President and the reports by the Vice Presidents; the report on the situation in





UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS

- Zeitschrift - Informationsblatt -



Slovenia and Hungary by the Liaison Officers; the briefings by the Finance Officer, the Media Officer and the Administration Officer. Also of interest were the reports by the Honorary Member as well as by the Board of Auditors and the Board of Justice.

The position of Liaison Officer for Poland and Member of the Board of Justice had been vacant following the resignation of Captain i.TR. Robert Rogacki. I am now pleased to report that the Liaison Officer for Lithuania, Lieutenant-Colonel i.TR. Algimantas Daugirdas, has agreed to take on the additional function as Liaison Officer for Poland. Lieutenant-Colonel i.TR. Daugirdas is already very active in Poland and was in a position to introduce new Polish Groups for admission into the UEHMG. A vacuum in the care of our Polish colleagues has therefore been avoided.

The current vacancy in the function of Assessor in the Board of Justice was also filled immediately by Councillor of Commerce Harry E. Tomek, Grand Master of the Radetzky-Order.

This was followed by the report by a Vice President of the UEHMG and Head of the Statutes Commission, Colonel i.TR. Martin Mink. This report covered the preparation of the new annexes to the new Statutes, e.g. new business regulations, guidelines for the acceptance of single members, membership fees regulation, guidelines for appointments, honours and awards, rules for the correct designation and carrying of ranks, rules on refund for necessary expenditure and disbursements of the UEHMG, overview of the countries and their groups as well as further guidelines and procedures. All these rules and regulations are currently in draft form and will be finished by the International Regional Spring Working Meeting 2008 ready for approval and acceptance at the General Rapport 2008 in Erfurt.

The delegates of the UEHMG were especially



delighted by the participation of high ranking delegates from the RSMF (Sweden). Here, it can be noted that the visit of the President and the Vice President and Managing Director of the UEHMG for important talks with this big organization last June in Malmö was fruitful and worthwhile. Both sides agreed that vital contacts have been established as a basis for further development. The UEHMG will do everything to ensure that our Swedish colleagues will not be disappointed.

Of special mention was the participation of our Hungarian colleagues and friends at this important meeting. Previously, they had submitted a proposal for a change in the new Statutes. They proposed that it should be allowed for groups not participating in the General Rapport to have the possibility to transfer their voting rights to the Liaison Officer of their country. This proposal was thoroughly debated and accepted under certain conditions. The final decision for the change to the new Statutes of the UEHMG can, however, only be taken at the next General Rapport 2008, as a change to the Statutes requires a vote on the acceptance by the General Rapport. This should only be a formality. Therefore, the UEHMG is glad and satisfied that our Hungarian colleagues will once again be an equal partner in our organization.

Another main topic was the theme „Safety in handling weapons, equipment and ammunition used in events as well as Insurance coverage“. Vice President Colonel i.TR. Martin Mink gave an explanatory introduction, which was followed by a very interesting and sound presentation by our Swedish friends. Based on ever recurring small and large accidents, this theme is of special interest. As the past has shown, the necessary precautions in handling are not always implemented. A change in the attitude must take place. Therefore, all groups are strictly





requested to fulfil their obligations in connection with the legal rights in their own country.

Further items on the agenda were

- the forthcoming General Rapport in Erfurt (26 to 28 September 2008) in conjunction with the „Princes Congress“.

Preparations are already in progress; the planning of this event can be found under the Website

www.fuerstenkongress-erfurt-1809.de ;

- the General Rapport 2009 (September) in conjunction with the „1000 year founding of Lithuania“.

The first preparatory steps have already been taken, as well as

- the General Rapport 2010.

Following an offer by the Hungarian colleagues this will be organized in Pécs. Pécs has been nominated as the European Centre of Culture in this year.

Of special mention was the ladies programme which took place on the recommendation of the Commanding Officer of the Seminar Centre. A visit was made to the town of Mittersill and to the wonderful Museum of the Hohe Tauern National Park. All ladies were impressed by the beauty of this scenery.



Finally, I would not like to forget to thank all members of the Presidium, the delegates and all member groups of the UEHMG for their readiness to work together during the last year. May I ask all of you to continue with the same spirit for achieving our goals in the coming year.



Of course, I would like to thank all the ladies of our male members for their continuing understanding and support. I should also like to request them to remain loyal.

Last, but not least, may I use this opportunity in the name of the UEHMG to thank our sponsors because much would not be possible without their contribution. May I kindly ask them to stay with us during the coming year.

I wish everyone a blessed, peaceful Christmas and a healthy, successful Year 2008!



The President

***Auch unser Rechnungsoffizier mit seiner Firma
bekundet langjährige Tradition***



Ing. Stefan Fuhrmann
Planung, Fabrikation und Service von Klima-, Lüftungs- und heiztechnischen Anlagen
AT-1100 Wien, Daumegasse 5, Telefon: (+43) 01 604 10 55, Telefax: (+43) 01 604 10 55 - 70 DW

ein Partner der UEWHG

UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS

Präsident
Generalmajor i. TR. **Helmut A. J. Eberl, GV**
Österreich

Adjutant des Präsidenten
Oberleutnant i. TR. **Sylvie Declercq**

Geschäftsführender Vizepräsident
Brigadier i. TR. **Günther Mayer**
Deutschland

Adjutant des
Geschäftsführenden Vizepräsidenten
Hauptmann i. TR. DI **Jerg J. Werner**

Vizepräsidenten

Oberst i. TR. Martin Mink Deutschland	Oberst i. TR. Kjell Halvorsen Norwegen	Oberst i. TR. Alessandro Carmazzi Italien
---	--	---

Administration

Kanzleioffizier Hauptmann i. TR. DI Jerg J. Werner	Rechnungsoffizier Obersteutnant i. TR. Ing. Stefan Fuhrmann	stellvertretender Rechnungsoffizier Hauptmann i. TR. Michael Holzhaue	Medienoffizier Hauptmann i. TR. Hans Härtl	Archivar Oberleutnant i. TR. Wolfgang Huttarsch	Ökum. Feldsuperior Mag. Joseph E. Rupp
--	---	---	--	---	--

Verbindungsoffiziere

Belgien (Zünfte) Obersteutnant i. TR. Wim Mattheussen	Deutschland Nord - Ost Estland / Lettland Obersteutnant i. TR. Dr. Frank Bauer	Deutschland Süd-West / Belgien (Bürgerwehren) / Frankreich Savoyen Brigadier i. TR. Günther Mayer	Finnland Obersteutnant i. TR. Göran Backmann	Italien Hauptmann i. TR. Dr. Marco Gilardetti
---	---	--	--	---

Litauen Obersteutnant i. TR. Algimantas Daugirdas	Österreich Major i. TR. Ing. Alex Hunger	Polen Obersteutnant i. TR. Algimantas Daugirdas	Russland Major i. TR. Wladimir Semchenko
---	--	---	--

Slowenien Oberleutnant i. TR. Samo Bone	Niederlande Oberst i. TR. Frank W. M. Poeth	Diplomatischer Dienst Generalmajor i. TR. Sir Adi Ribisel Major i. TR. Wolfgang Weber	zum Europarat Major i. TR. Martin Selige	zu den Orden Ehrengroßmeister RO Generalleutnant i. R. Stephan Mayer
---	---	---	--	---

Kontrollbüro

Beisitzer Oberst i. TR. Martin Mink	Vorsitzender Obersteutnant i. TR. Mag. Dr. Bernd Wollner	Beisitzer Oberst i. TR. György Udovecz
---	--	--

Ehrenräte

Generalleutnant i. R. Stephan Mayer Generalmajor i. TR. Sir Adi Ribisel Oberst i. TR. Otto Dorfstätter

Justizausschuss

Beisitzer Rittmeister Anton Rädle	Vorsitzender Rittmeister Werner Frick	Beisitzer Großmeister RO, Kommerzialrat Dkfm. Harry E. Tomek
---	---	--



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

President
Major-General i. TR. **Helmut A. J. Eberl**, DMG
Austria

Vice President and Acting Managing Director
Brigadier-General i. TR. **Günther Mayer**
Germany

Adjutant to the President
First Lieutenant i. TR. **Sylvie Declercq**

Adjutant to the
Vice President and Acting Managing Director
Captain i. TR. **Jerg J. Werner**

Vice Presidents

Colonel i. TR. **Martin Mink**
Germany

Colonel i. TR. **Alessandro Carmazzi**
Italy

Administration

Administration Officer Captain i. TR. Jerg J. Werner	Financial Officer Lieutenant-Colonel i. TR. Stefan Fuhrmann	Deputy Financial Officer Captain i. TR. Michael Holzhouse	Media Officer Captain i. TR. Hans Härtl	Archive First Lieutenant i. TR. Wolfgang Huttarsch	ecum. Field Chaplain Mag. Joseph E. Rupp
--	---	---	---	--	--

Liaison Officers

Belgium (Guild) Lieutenant-Colonel i. TR. Wim Mattheussen	Germany North - East Estonia / Latvia Lieutenant-Colonel i. TR. Frank Bauer	Germany South-West / Belgium (Militia) / France Savoie Brigadier-General i. TR. Günther Mayer	Finland Lieutenant-Colonel i. TR. Göran Backmann	Italy Captain i. TR. Marco Gilardetti
---	--	--	--	---

Lithuania Lieutenant-Colonel i. TR. Algimantas Daugirdas	Poland Lieutenant-Colonel i. TR. Algimantas Daugirdas	Russian Federation Major i. TR. Wladimir Semchenko
--	---	--

Slovenia
First Lieutenant i. TR. **Samo Bone**

Diplomatic Missions
Major-General i. TR. **Sir Adi Ribisel**
Major i. TR. **Wolfgang Weber**

to the European Council
Honorary Grand Master RO
Lieutenant-General (retd) **Stephan Mayer**



Office of Auditors

Assessor
Colonel i. TR. **Martin Mink**

Chairman
Lieutenant-Colonel i. TR. **Bernd Wollner**

Assessor
Colonel i. TR. **György Udovecz**

Honorary Members

Lieutenant-General (retd) **Stephan Mayer**
Major-General i. TR. **Sir Adi Ribisel**
Colonel i. TR. **Otto Dorfstätter**

Board of Justice

Assessor
Captain (Cavalry) **Anton Rädle**

Assessor
Grand Master RO **Harry E. Tomek**



Feierliche Fahnenübergabe beim Generalrapport in Villingen

Auf dem diesjährigen Generalrapport in Villingen übergab Oberstleutnant i.TR. Dr. Frank Bauer in feierlicher Form eine Fahne für das Archiv der UEWHG im Schloß Wetzdorf. Diese Fahne war 1998 in Erfurt in Handmalerei hergestellt worden.



Der damalige Verbindungsoffizier für Deutschland Mitte und Nord, Generaloberst i.TR. Helmut Wolf aus Erfurt, Kommandeur der Traditionseinheit der sächsisch-thüringischen Fürstendivision der napoleonischen Zeit, hatte sie angeregt und in Auftrag gegeben. Kamerad Wolf hat schon unmittelbar nach der Wiedervereinigung Deutschlands unseren verstorbenen Prä-



sidenten Fritz Nachazel aktiv beim Aufbau von Landesverbänden der Union in Deutschland-Mitte und Nord unterstützt und hier eine vorbildliche Arbeit geleistet. Aufgrund hoher beruflicher Belastung konnte er diese Funktion später nur eingeschränkt wahrnehmen und übergab sein Amt an Dr. Frank Bauer, ist aber weiter Mitglied in der Union und kann sich seit zwei Jahren auch wieder verstärkt der Mitarbeit im Bereich Deutschland-Mitte zuwenden. So arbeitet er derzeit eng mit Dr. Bauer bei der Vorbereitung des internationalen Biwaks aus Anlaß des 200. Jahrestages



des Erfurter Fürstenkongresses im September 2008 sowie des in dessen Rahmen stattfindenden nächsten Generalrapports der Union mit. Die Fahne hat aufgrund der Änderung der geographischen Zuständigkeit des Verbindungsoffiziers von Deutschland-Mitte und Nord zu Deutschland Nord-Ost sowie Estland und Lettland ihre Aktualität verloren. Sie stellt aber ein wichtiges Element in der Entwicklungsgeschichte der UEWHG dar, und soll deshalb im Archiv der Union einen würdigen Platz finden.

Oberstleutnant i.TR. Dr. Frank Bauer



Ehrenwache der Glasenapp Husaren für I.M. Königin der Niederlande

Das erste Regiment, das zur „Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen“ beitrug, war das „Frei-Husaren Regiment von Glasenapp 1760“ aus Tegelen. Das Regiment hat seit seiner Gründung 1996 seinen Weg gemacht.



Die Husaren konnten damals nicht vermuten, dass sie innerhalb einiger Jahre so bekannt sein würden. Vielleicht wundern sie sich, weshalb diese Niederländer in preußischen Uniformen auftreten. Joachim Reinhold von Glasenapp war ein preußischer Offizier aus Hinterpommern. Er kam nach Tegelen und heiratete die Baronin von Hundt zur Busch, Schlossherrin der Wasserburg Schloss Holtmühle.

Tegelen war damals Güliches (deutsches) Gebiet. Erst 1817 kam Tegelen zu den Niederlanden.

Joachim gründete auf Schloss Holtmühle seine Frei-Husaren von Glasenapp. Später kamen in Stolberg und Nordhausen noch 5 Eskadronen Glasenapp Dragoner dazu. Sein Frei-Korps zählte um die 700 Reiter. Sie kämpften im Siebenjährigen Krieg an der Seite von Friedrich des Großen. Joachim selbst wurde neunmal verwundet. Mehrere Informationen finden sie unter: www.husarenvonglasenapp.nl

Im Februar 2005 erhielt das Regiment in ihrem ursprünglichen Zuhause, dem jetzigen Hotel Château Holtmühle, ihre Standarte durch Leutnant General Blomjous, Generaladjutant Ihrer Majestät Königin Beatrix der Niederlande. Er schlug nach altem Brauch, zusammen mit Generalmajor Schouenberg und Oberbürgermeister Dr. Schrijen, drei silberne Nägel in die Fahne.

Bei diesem Treffen waren viele deutsche und niederländische Re-enactment Regimenter anwesend. Sogar die Riesen der Garde „Die Langen Kerls“ aus Potsdam waren vollständig anwesend. Nach dem Fahneneid zogen die Regimenter zur Heiligen Hart Kirche, wo die Standarte auf traditionelle Weise von Pastor Dautzen-

berg gesegnet wurde.

Danach wurde eine Ausstellung zum Thema „Glasenapp Husaren“ eröffnet. Hier bekundete General Blomjous, als höchster General der niederländischen Kavallerie, dass er das Ehrenamt des Schirmherrn der Glasenapp Husaren annehmen würde. Eine grosse Ehre, worauf das Regiment sehr stolz ist.

Das Regiment erfuhr 2006, dass ihr Präsident und Oberst, Dhr. F.W.M. Poeth, den hohen Deutschen Militärorden „Johann Georg Orden in Silber am Band“ für „Internationale Militärgeschichtliche und Kulturelle Zusammenarbeit“ empfangen würde.

Am 2. Mai 2007 enthüllte Königin Beatrix die neuen Statuen des Künstlers Tajiri auf der Brücke von Venlo. Das Regiment durfte als erstes Ihre Majestät begrüßen. Sie gab dem Husaren Regiment die große Ehre über die Fahne zu schreiten. Ein alter Brauch, der nur dem eigenen Fürsten oder der Fürstin gestattet ist. Königin Beatrix hat das bis dato nur dreimal getan. Wahrscheinlich eine große Ehre. Würde ein anderer Fürst dies machen, wäre es eine Erniedrigung und Beleidigung, wonach das Regiment aufgelöst werden müsste.

Die Husaren salutieren, wie es um 1750 Brauch war, mit der Hand vor der Bärenmütze. Nur ihr Kommandant (Oberst) muss seine Bärenmütze abnehmen und Ihre Majestät mit einer Verbeugung begrüßen.



Zum Schluss schossen die Glasenapp Husaren mit ihren Karabinern einige Salutschüsse für ihre Fürstin.

Ein Ereignis der Extraklasse für die Glasenapp Husaren fand sicherlich am 8. September 2007 in Österreich statt. Hier durften die Husaren S.H. Papst Benedictus XVI. zur 850 Jahre alten Basilika in Maria Zell begleiten.

Dass die Glasenapp Husaren nicht nur schöne Uniforme tragen, demonstrierte die Gruppe auf mehreren internationalen Militärtreffen. Die vielen Anfragen zur Mitarbeit zeigen, wie beliebt die Husaren aus Tegelen nicht nur im eigenem Land sind.

Oberst i.TR. Dhr. F. W. M. Poeth



Glasenapp huzaren erewacht van H.M. de Koningin der Nederlanden

Het eerste Nederlands regiment dat tot „Die Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen“ toetrad, was het „Frei-Husaren Regiment von Glasenapp 1760“ uit Tegelen. Het regiment heeft sinds haar oprichting in 1996 hard aan de weg getimmerd.



De huzaren hadden niet kunnen vermoeden, dat het in enkele jaren tijd zo'n grote bekendheid zou verwerven. U vraagt zich misschien af, waarom deze Nederlanders optreden in Pruisische huzaren uniformen. Hun chef was Joachim Reinhold von Glasenapp, een Pruisische officier uit Hinter Pommeren. Hij kwam naar Tegelen en huwde barones von Hundt zur Busch op de waterburcht kasteel Holtmühle. Tegelen was rond 1750 Güliks (Duits) gebied. Pas in 1817 kwam Tegelen bij de Nederlanden. Joachim richtte op kasteel Holtmühle zijn Frei-Husaren von Glasenapp op. Later kwamen daar in Stolberg en Nordhausen nog 5 eskadrons Glasenapp dragonders bij. Zijn Frei-Korps bestond uit ruim 700 ruiters. Zij vochten aan de kant van Frederick de Grote in de 7 jarige oorlog. Joachim zelf werd 9 keer gewond.

Voor meer informatie: www.husarenvonglasenapp.nl

In februari 2005 mocht het regiment op hun thuisbasis, het huidige hotel Château Holtmühle, hun vaandel (Standarte) ontvangen uit handen van Luitenant Generaal Blomjous, Adjudant Generaal van Hare Majesteit de Koningin. Hij sloeg naar oud gebruik, samen met Generaal Majoor Schouenberg en Burgemeester Dr. Schrijen 3 zilveren nagels in het vaandel.

Bij dit treffen waren vele Duitse en Nederlandse Re-enactment regimenten aanwezig. Zelfs de Riesen Garde, „Die Lange Kerls“ uit Potsdam waren voltallig aanwezig. Na de eed aflegging, trokken de regimenten in stoet naar de Heilig Hart kerk waar het vaandel op traditionele wijze gezegend werd door pastoor Dautzenberg.

Na afloop werd een tentoonstelling over de Glasenapp huzaren geopend. Hier kondigde Generaal Blomjous aan dat hij als hoogste Generaal der cavalerie, de beschermheer der Glasenapp huzaren zou worden. Een hoge eer waar het regiment bijzonder trots op is. Het regiment kreeg in 2006 ook te horen dat hun voorzitter en Oberst (Kolonel) dhr. F.W.M. Poeth, de hoge Duitse militaire „Johann Georg Orden in Silber am Band“ zou ontvangen voor „Internationale Militärhistorische und Kulturelle Zusammenarbeit“. Op 2 mei 2007 onthulde Koningin Beatrix de nieuwe beelden van kunstenaar Tajiri op de brug van Venlo. Het regiment mocht als eerste Hare Majesteit begroeten. Zij op haar beurt gaf de Tegelse huzaren de eer om voorzichtig over het vaandel te lopen. Een oud gebruik, dat alleen toegestaan is aan de hoogste vorst of vorstin van het land waar het regiment haar oorsprong heeft. Zou een andere vorst dit doen, dan zou dit een grote belediging en vernedering zijn en de opheffing van het regiment betekenen. Koningin Beatrix heeft dit pas bij 3 regimenten gedaan. Waarlijk een grote eer.

De huzaren salueren zoals het rond 1750 gebruikelijk was; met hun hand voor de kolbak (berenmuts). Alleen de chef (Oberst) moet zijn kolbak afnemen en Hare Majesteit met een buiging begroeten.



Na afloop schoten de Glasenapp huzaren met hun karabijnen enkele saluutschoten voor hun vorstin. Het hoogste wapenfeit voor de Glasenapp huzaren zal echter ongetwijfeld op 8 september in Oostenrijk zijn. Hier zullen de huzaren Z.H. Paus Benedictus XVI. begeleiden naar de 850 jaar oude Basiliek in Maria Zell. Dat de Glasenapp huzaren niet alleen mooie uniformen hebben, maar ook hun mannetje kunnen staan, demonstreerden de heren tijdens diverse internationale militaire treffen. De vele verzoeken tot medewerking, tonen aan hoe populair de Tegelse huzaren in binnen en buitenland zijn.

Oberst i.TR. Dhr.F.W.M. Poeth



Parade zum Siebzigsten Manfred Riegger wurde große Ehre erwiesen

Villingen: Ein großer Festtag für Manfred Riegger, dem Kommandanten und 1. Vorstand der Historischen Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen, war sein 70. Geburtstag, den er am 11. September 2007 gefeiert hat. Zu diesem Anlass richtete er seine zweite Heimat, ein landwirtschaftliches Anwesen in Villingen/Zollhaus so ein, dass 300 Gäste es sich gemütlich machen konnten.

Die Reithalle wurde kurzerhand zur Festhalle umgewandelt, der große Fahrplatz, auf dem Riegger täglich seine Fahrpferde trainiert, zum Paradeplatz getrimmt.

Mit dabei im Reigen der Ehrengäste und Gratulanten waren der Präsident der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl aus Wien, der Vizepräsident Brigadier i.TR. Günther Mayer sowie dessen Adjutant Hauptmann i.TR. Jerg J. Werner. Der ehemalige Landeskommandant Rudolf Heß, sowie die Geschäftsführerin vom „Bund Heimat und Volksleben“ Frau Ursula Hülse. Zu den weiteren Gästen zählten zahlreiche Abordnungen aus den Landesverbänden Baden-Württemberg.

Acht Fallschirmspringer gaben ihm zum Auftakt die Ehre, bei denen er noch vor zwei Jahren selbst mit-sprang. Unter großem Staunen der Gäste formierte sich das Oktett aus 1500m Höhe zu einem Stapel, bevor sie zur Landung auf der Festwiese vor den versammelten Gästen aufkamen!

Alle militärischen Abteilungen der Historischen Bürgerwehr Villingen samt Bürgerwehrmusik marschier-ten unter musikalischen Klängen auf. Die Parade wur-

de von Landeskommandanten der Bürgerwehren & Milizen Baden / Südhessen Oberstleutnant Bernhard Lehmann und dem Jubilar abgenommen.



Säbel gezückt, Vorderlader im Anschlag, drei Salut-schüsse feuerte die Infanterie zur Ehre für Manfred Riegger ab, der sich über 22 Jahre hindurch mit der Bürgerwehr und Trachtengruppe als 1. Vorstand, die Brauchtumpflege zum Lebensinhalt gemacht hat. Die Bläser des Villingener Hegerings machten ihrem Jägerkameraden ebenso ihre Aufwartung wie auch Bürgermeister Fußhöller und zahlreiche Vertreter Villingener Traditionsvereine.

Mit Marschmusik zogen dann die Festgäste den kurzen Weg vom Paradeplatz zur Reithalle, wo es im Anschluss warmes Essen und reichlich Getränke gab. Dort ergriff dann Manfred Riegger selbst das Wort, erzählte den gut 270 Gästen Ausschnitte und Höhepunkte aus seinem bewegten Leben. Neben seiner geschäftlichen Karriere als Holzhändler war Riegger Mitglied der Nationalmannschaft der Gespannfahrer. Seine vielen nationalen und internationalen Erfolge und Landesmeistertitel machen ihn noch heute zu einem der erfolgreichsten Gespannfahrer in Baden-Württemberg. Auf Grund dieser Erfolge wurde ihm von der Deutschen Reiter-Vereinigung das Goldene Fahrabzeichen und seiner Frau Renate das Goldene Pflegerabzeichen verliehen. Deshalb ließ es sich der heutige Bundestrainer Ewald Maier nicht nehmen, seinem Freund und früheren Konkurrenten persönlich zu gratulieren.



Zu seinen zahlreichen Hobbys zählt neuerdings das „Radfahren“. Bei der Tour de Ländle brachte er mit seinen zwei Satteltaschen am Rad, manch einen Sportkameraden bei den schweren Bergetappen ins Straucheln und Staunen.



Dass Riegger regelmäßig das Goldene Sportabzeichen macht ist fast schon obligatorisch!

Alsdann trat Werner Mauch als 2. Vorstand ans Mikrofon. Er umrahmte die Grußworte mit spitzigem Humor, indem er den Jubilar ulkte, „er höre ja ganz gerne andere Meinungen an, um dann aber doch seine Eigene gezielt durchzusetzen“.



Werner Mauch würdigte aber dann wieder die großen Verdienste von Manfred Riegger, der es geschafft habe mit Ideenreichtum, Durchsetzungsvermögen und Geradlinigkeit den Verein in Villingen und Umgebung markant zu positionieren.

Im Namen des Vereins ließ er dann ein tolles Geschenk enthüllen: Manfred Riegger stolz zu Pferd - so wie man ihn bei den Umzügen seit vielen Jahren kennt. Eine wunderschöne Jaag-Puppe im 80 Zentimeter großen Format. Ein sichtliches Glänzen kam in Rieggers Augen. „Ha, des giet's doch nit“ waren seine Worte des Dankes.

Mit der Ernennung zum Ehrenmitglied der Stadt- und Bürgerwehrmusik wurde Manfred Riegger eine besondere Ehre zu teil, die sonst nur aktiven Musikern verliehen wird. Entsprechend groß war die freudige Überraschung.

Zunftmeister J. Wöhrle würdigte die großen Feste in Villingen, die Riegger organisiert hat. So auch den diesjährigen Generalrapport der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen.

Die Gratulationscour und Festreden dauerten bis in die späte Nacht. Doch zu guter „Letzt“ erfreute ihn die Trachtentanzgruppe mit vier Tänzen, bei denen er sonst selbst mitwirkt.

Der 70. Geburtstag von Manfred Riegger war großartig, aber nicht pompös. Gefeiert und noch mehr gelacht wurde bis in die frühen Morgenstunden. „Isch des ebbis, - ha des war doch schee“ schmunzelte er!

Gisela Hermle von d. Trachtengruppe Villingen

„Husaren in Berlin“

Erinnerungen an den Siebenjährigen Krieg vor 250 Jahren sollten wach werden, als vom 14. bis 18. Oktober 2007 20 Esterházy- sowie Nádasdy-Husaren und eine Abordnung der Königlich Eisenstädter Schützengesellschaft aus dem österreichischen Burgenland durch das Land Brandenburg von Spremberg, über Sonnewalde, Lübben und Königs Wusterhausen nach Berlin ritten. Im Gegensatz zu der Zeit vor zweieinhalb Jahrhunderten ging es im Jahr 2007 friedlich zu. Der Esterházy-Husaren-Traditionsverein aus dem österreichischen Burgenland wollte mit einem Husaren-Tross die Spur der legendären Einheit von Andreas Graf Hadik verfolgen. Der nutzte die Kriegswirren nach der preussischen Niederlage bei Kolin im Siebenjährigen Krieg, um mit einem Handstreich die Königsstadt Berlin zwei Tage lang für Österreich zu besetzen. Eine preussische Armee machte dem Spuk zwar rasch ein Ende, aber der Husarenstreich hat dennoch Militärgeschichte geschrieben.

Dieses spektakuläre militärhistorische Ereignis wollten die Esterházy-Husaren gemeinsam mit ihren ungarischen Freunden vom Traditionsverein der



Nádasdy-Husaren nachvollziehen. Zuletzt geschah dies 1971, als die DEFA mit dem Spielfilm „Husaren in Berlin“ – der Schauspieler Manfred Krug als Husarengeneral Graf Hadik – daran erinnerte.

Wie vor 250 Jahren versammelten sich einige von ihnen mit 20 Pferden in Elsterwerda, zogen auf den alten Wegen über Sonnewalde und Luckau nach Lübben, danach nach Königs-Wusterhausen. Überall



wurden sie von Stadtvätern und zahlreichen Bewohnern und Gästen der jeweiligen Städte begeistert begrüßt. So fanden sich allein in Spremberg mit seinen knapp 10.000 Einwohnern 3.000 Zuschauer ein. Die Husaren bedankten sich überall mit einer einstündigen Reitershow mit verwegenen Husaren-Ritten, die hohe reiterliche Geschicklichkeit bewiesen.

Am 18. Oktober wurde dann Berlin erreicht, wo die Husaren – wie ihre Vorfahren vor 250 Jahren auch – gegen 15 Uhr gemeinsam mit einer Abordnung der im brandenburgischen Wutzetz beheimateten Traditionsgruppe der Radetzky-Husaren paradiierend durch das Brandenburger Tor zogen und auf dem Pariser Platz vor dem Gelände der französischen Botschaft in würdiger Form an dieses historische Ereignis erinnerten, dessen Spuren im Gedächtnis der heutigen Generation fast total verweht sind.



Vor den Botschaftern Österreichs und Ungarns sowie ihren Stäben und zahlreichen Zuschauern paradierten die Husaren, umrundeten sogar im leichten Galopp einen Teil des Pariser Platzes. Es folgten die Meldung an die Exzellenzen und deren Grußworte. Frau Dr. Christine Gräfin Esterházy trug a cappella die Europahymne vor. Mit dabei waren auch Vertreter der Ehrenkompanie der 3. französischen Armee, die sich ebenfalls der Tradition der Esterházy-Husaren widmen.

Empfangen wurde die „bunte“ Truppe am Abend vom österreichischen Botschafter, Seiner Exzellenz Dr. Christian Prosl, und seiner Gattin Patricia Prosl-Hurni. Der Botschafter der Alpenrepublik verlieh seiner Freude Ausdruck, dass er „liebe Freunde aus Österreich, Ungarn, Frankreich und Deutschland“ begrüßen durfte. *„Wir feiern heute friedlich die Eroberung Berlins. Heute ist ein Krieg in Europa undenkbar geworden und wir müssen uns nicht mehr davor fürchten. Heute steht für uns die Bewahrung von Traditionen im Vordergrund“*, so der österreichische Botschafter.



Angestoßen hatten diesen „Hadik-Gedenkritt“ Leutnant i.TR. Dr. Hans Ackerbauer von der Königlichen Eisenstädter Schützengesellschaft und Oberstleutnant i.TR. Zoltán Kickinger von den Esterházy-Husaren. Für Dr. Ackerbauer ist es wichtig, Geschichte für die Nachwelt erlebbar zu machen. *„Man muss Identitäten bewahren und Traditionen sind prägende Identitäten. Mein Credo ist: Zukunft hat auch Herkunft“*, so Ackerbauer. Oberstleutnant i.TR. Dr. Frank Bauer bereitete den Auftritt in Berlin vor, der aufgrund der Bedeutung des Veranstaltungsortes organisatorisch recht schwierig zu bewältigen war.

Dr. Bauer informierte die Botschaftsgäste über den geschichtlichen Hintergrund des in die Geschichte eingegangenen Husarenritts. So erfuhr man, dass der Husaren-General von der Stadt Berlin 300.000 Taler Brandgeld, eine gelbe Kutsche und zwei Dutzend der europaweit berühmten lederen Damenhandschuhe gefordert hatte. Nach den Kämpfen zahlte der Magistrat schließlich 225.000 Taler und die geforderten Handschuhe, nur die Kutsche war nicht übergeben worden. Und nachdem die Österreicher wieder in Wien angekommen waren, muss-





ten sie feststellen, dass die listigen Berliner ihnen zwar zwei Dutzend Damenhandschuhe überlassen hatten - doch waren es alles linke!



Am nächsten Tag ging es nach Potsdam, wo bei schönstem Wetter das Schloss Friedrichs des Großen – wegen Zeitmangel nur von außen – im Park von Sanssouci und sein Grab besichtigt wurden. Dr. Bauer führte und informierte über den historischen Hintergrund. Anschließend machten sich die Husaren auf den Heimweg. zwölf Vertreter der Kgl. Eisenstädter Schützengesellschaft fuhren danach mit dem Ehepaar Dr. Bauer nach Leipzig, um sich dort einmal das Biwak und die Veranstaltungen aus Anlass der Völkerschlacht vom Oktober 1813 anzusehen. Sie waren schlichtweg begeistert, zumal man eines der vier in Leipzig befindlichen „Österreicher-Denkmäler“ aufsuchte und dort in würdiger Form ein Blumengebilde zu Ehren der gefallenen Österreicher niederlegen konnte.

Das Regiment der Esterházy-Husaren wurde von Fürst Paul Anton Esterházy aufgestellt und sollte

zur Sicherung der Grenzen und als Leibgarde des Fürsten dienen. Die „Capitulation“ zur Aufstellung des Regiments wurde schließlich am 15. Januar 1742 von Maria Theresia unterzeichnet. Im Jahr 2000 wurde dieses Regiment von Fürst Anton II. Esterházy und Oberstleutnant i.TR. Zoltán Kickingier wieder gegründet. Anfangs traten sie, als Traditionspfleger bei Veranstaltungen auf, entwickelten sich aber, durch die Liebe zum Pferd, auch zu einer erfolgreichen Show- und Stuntruppe. Zahlreiche Auftritte in Österreich, Ungarn, Frankreich, Tschechien und Deutschland folgten. 2004 veranstalteten die Esterházy-Husaren einen Wallfahrtsantritt mit der Französischen Armee aus Immendingen und dem ungarischen Alexander-Husaren Regiment von Lyon



nach Rom, konnten am Petersplatz einreiten und an einer Audienz bei Papst Johannes Paul II. teilnehmen. Die Ehrenkompanie in der 3. Armee Frankreichs ist nach den Esterházy-Husaren benannt, ebenso wie der Jahrgang 2004 an der Theresianischen Militärakademie zu Wiener Neustadt.

Oberstleutnant i.TR. Dr. Frank Bauer

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

gratuliert Stefan Wiesenberger, Ritter des Radetzky-Ordens, und Gattin Petra

Wien - Anlässlich der Verleihung des Staats Ehrenpreises in Gold auf dem Gebiet der Pferdezucht besuchten am 9. November Petra und Stefan Wiesenberger Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer in der Hofburg. Der Bundespräsident würdigte dabei den Einsatz und den Erfolg des Gestütes Moosbachhof. In sehr herzlicher Atmosphäre erkundigte sich das Staatsoberhaupt über Rahmenbedingungen für den heimischen Pferdesport und wünscht Petra und Stefan Wiesenberger das Beste für ihre weiteren Pläne.

HBf/Pusch





Erinnerung an die Gedenkfeier am Monte San Gabriele

Der „Hessenbund Wels“, unterstützt vom PzB 14 des österreichischen Bundesheeres und dem Traditionsregiment „LIR Linz Nr.2“, besuchte vom 14. bis 16. September 2007 das ehemalige Kriegsgebiet am Isonzo. Ziel war das Gebiet im Raum von Görz (Gorica), in dem das k.u.k. Infanterieregiment Nr. 14 „Ernst Ludwig Großherzog von Hessen und bei Rhein“ schwere Kämpfe zu bestehen hatte und sich trotz der entsetzlichen Verluste hervorragend bewährte.



Die Teilnehmer der Reise versammelten sich frühmorgens in der Hessen-Kaserne in Wels. Neben den zahlreichen Vereinsmitgliedern befanden sich auch, in Vertretung des Kommandanten der 4. PzGrenBrig Brigadier Mag. Prader, Major des Generalstabsdienstes Schadenböck und etliche Berufsoffiziere und Unteroffiziere des Bataillons in unserer aus 70 Personen bestehenden Reisegruppe. Nach der Begrüßung durch Oberstleutnant Hans Otto Hrbek, dem Kommandanten des PzB 14 brachen wir mit Bundesheerfahrzeugen in Richtung Süden auf. Erstes Ziel unserer Reise auf den Spuren der Alten Armee war das Museum Burg Golling. Im Museum erfolgte, aufgeteilt in zwei Gruppen, der Besuch der von mir gestalteten Ausstellung „Ein Leben für Kaiser, Gott und Vaterland“. Die Ausstellung berichtet über das Leben des österreichischen FML Guido Novak von Arienti und zeigt auch viele persönliche Dinge aus dem Nachlass des Generals. Nach erfolgter Stärkung im Cafe Maier führte der Weg weiter über den Tauern nach Kärnten. Nach dem Mittagessen in der Türk-Kaserne in Spital an der Drau (Jägerbataillon 26) ging es über Italien nach Slowenien.

Die Fahrt führte uns über Tarvis auf den historischen Predil Pass. Bei den Ruinen des Forts Predil erhielten wir von unserem „Bauwerkführer“ Ing. Christian Woisetschläger, der Festungsspezialist im LIR 2, einen Vortrag über die Entstehung der österreichischen

Festungswerke. Nach überschreiten der italienisch – slowenischen Grenze fuhren wir entlang der schmalen Passstraße, durch landschaftlich herrliches Gebiet zur Flitscher Klause, wo wir zur Besichtigung derselben unseren nächsten Stopp einlegten. Diese beeindruckende Sperre an diesem uralten Handelsweg wurde im ersten Weltkrieg nicht zerstört und ist daher noch sehr gut erhalten; heute befindet sich in der „Kluze“ ein Museum. Durch das Flitscher Becken - vorbei am kleinen Ort Flitsch (Bovec) - ging die Fahrt weiter nach Karfreit (Kobarid), wo das Museum des Ersten Weltkriegs („Kobariski Muzej“) einen weiteren Programmfixpunkt darstellte. Am Abend erreichten wir um 19.00 Uhr den kleinen, direkt am Isonzo gelegenen Ort Plava (Plave), wo wir zum Abendessen erwartet wurden. Nach dem Essen wurden, aufgehalten durch kleinere Komplikationen, die Quartiere bezogen. Die große Anzahl der Reisenden erforderte die Belegung von insgesamt vier kleinen Hotels, eine Gruppe Hartgesottener zog den von unseren slowenischen Kameraden des Traditionsregimentes k.u.k. IR 87 eingerichteten Zeltplatz vor.



Am Samstag früh, bei Kaiserwetter mit strahlend blauem Himmel, trafen alle Teilnehmer auf einem Parkplatz in Solkan zusammen und fuhren in Richtung Ravnica, einem kleinen Ort östlich des Monte San Gabriele (Skj Gabriel). Am Fuße des Berges wurden wir auf drei Gruppen aufgeteilt: Die „Beweglichen“ erklimmen unter Führung von Hauptmann DI Michael Haselauer über den Kronbergsattel und dem alten Laufgraben folgend den Gipfel, die Masse der „normalen Marschierer“ nahmen mit mir den direkten Weg auf den Gabriele. Einige ältere Personen wurden von zwei bereitgestellten Geländewagen des regionalen slowenischen Zivilschutzverbandes den Berg hinauf gefahren. So konnten alle Teilnehmer den herrlichen Ausblick von der neu errichteten Aussichtsplattform genießen.



Der strategisch wichtige Eckpfeiler der Isonzofront, der Monte San Gabriele (Skjabbrijel) von den Italienern „Monte della morte“ (Todesberg) genannt, wurde im September 1917 vom oberösterreichischen IR 14 „Hessen“ unter schwersten Verlusten während den Kämpfen im Rahmen der 11. Isonzoschlacht zurückerobert.



Um 13.00 Uhr fanden sich alle Teilnehmer unserer Gruppe für ein Toten-Gedenken beim Denkmal am Gipfel des 646 Meter hohen Monte San Gabriele zusammen. Unser Feldkurat Monsignore Mag. Ewald Kiener sprach ein Gebet, das Bläserensemble der MilMusik Kärnten sorgte für die feierliche Umrahmung der Feier. Nach dem Abstieg wurden wir beim Feldlager, dem Schlafplatz der Zeltschläfer, von „unseren Slowenen“ mit einem Mittagessen aus der Feldküche versorgt.

Einen längeren Aufenthalt lies das dichte Programm nicht zu, denn um 16.00 Uhr begann beim ö.u. Soldatenfriedhof in Solkan (Salcano) eine Gedenkfeier für alle Gefallenen des Weltkriegs. Zusätzlich zu unserer Gruppe fanden sich Abordnungen aus Slowenien, Italien und Tschechien zu der Feier ein. Die Überreste zweier österreichischen Gefallenen, die beim Bau einer Umfahrungsstraße in Solkan gefunden wurden, fanden am Friedhof ihre letzte Ruhe. Die Einsegnung übernahm ein Feldkurat der slowenischen Armee zusammen mit unserem Monsignore Kiener. Der militärische Part wurde von Obstlt Hrbek kommandiert, die Kärntner Militärmusik spielte in gewohnt feierlicher Weise.

Im Anschluss fuhren alle Teilnehmer am Monte Santo (Sveta Gora), wo in der Wallfahrtskirche eine Gedenkmesse für den selig gesprochenen Kaiser Karl unter der Leitung des Weihbischof aus Koper (Capodisria) zelebriert wurde. Der Abend klang mit einem hervorragenden Abendessen, welches von unseren slowenischen Kameraden zubereitet wurde, im Feldlager nahe der Ortschaft Ravnica aus.

Am Sonntagmorgen führte uns der letzte Programmpunkt wieder in das Dorf am Fuße des Monte San Gabriele. Nach einer Messe in der hiesigen Ortskirche fand eine große Feier am Gelände des Sportplatzes statt. Alle Abordnungen nahmen Aufstellung und zu den Klängen der slowenischen Musikkapelle marschierte ein Ehrenzug des Gardebataillons der slowenischen Armee ein. Nach den Ansprachen der Ehrengäste – in Vertretung von Brigadier Mag. Prader hielt der Chef des Stabes MjrdG Schadenböck eine Rede – marschierten alle Teilnehmer auf den nahe gelegenen ehem. Soldatenfriedhof des ersten Weltkriegs, wo das TR IR 87 eine bronzene Gedenkplatte zur Erinnerung an die schweren Kämpfe vor genau 90 Jahren, an der Friedhofsmauer errichtet hatte. Diese Gedenktafel wurde von den Militärgeistlichen gesegnet. Die hochsommerliche Temperatur verlangte von den angetretenen Abordnungen höchste Disziplin ab. Am Ende der Feier durften alle zum verdienten Mittagessen abtreten. Jedoch war die Mittagspause viel zu kurz, um den großen Andrang der Hungrigen vor der Essensausgabe Herr zu werden, da wurde der Befehl „aufsitzen zur Heimfahrt“ durchgegeben. Gerne hätten wir noch längere Zeit mit den Kameraden der befreundeten Regimenter und Einheiten gesprochen, der Zeitplan ließ dies leider nicht zu und so verließ unser Konvoi das gastfreundliche Slowenien Richtung



Görz mit der Gewissheit „wir kommen wieder“! Die Heimreise erfolgte auf der Autobahn über Palmanova – Udine – Tarvis, dann auf der Tauernautobahn über Salzburg nach Wels. Da noch einige Stops notwendig waren, erreichten wir erst nach 21.00 Uhr die Welser Hessenkaserne.

Andreas Danner, LIR 2

Anmerkung der Redaktion:

Die UEWHG war an dieser Gedenkfeier durch Präsident Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl, GV mit First Lady Gill, sowie durch den Kommandanten des IR 87 und Verbindungsoffizier der UEWHG für Slowenien Oberstleutnant i.TR. Samo Bone vertreten.



Die Schlacht von Rossbach - 5. November 1757

Der König von Preußen trat am 31. August 1757 mit 29 Bataillonen Infanterie, 45 Schwadronen Reiterei und schwerer Artillerie, mit insgesamt 25.000 Mann, seinen Marsch zur Saale an. Ziel war es, die Reichs- und französische Armee in Thüringen zu zerschlagen. Naumburg erreichte der König am 10. September, Erfurt am 13. September und Gotha am 15. September. Jedoch verbot ihm die Lage im Norden, wo Lehwaldt gegen die Schweden angetreten war, einen weiteren Vormarsch.

Der König entsandte zur Sicherung des Gebietes den Fürsten Moritz nach Torgau und Herzog Ferdinand nach Halberstadt. Seydlitz wehrte einen Vorstoß der kombinierten Armee auf Gotha ab. Als am 16. Oktober Hadik Berlin angriff, vertrieben ihn Seydlitz und Fürst Moritz am 17. Oktober wieder aus der Hauptstadt.



Der König erreichte Torgau am 18. Oktober. Nachdem dem König der Anmarsch der Koalitionsarmee über die Saale gemeldet wurde, sammelte er bis zum 28. Oktober um Leipzig 22.000 Mann. Infanterie 27 Bataillone, Reiterei 45 Schwadronen und 25 schwere Geschütze.

Vom 2. zum 3. November setzte der König bei Weissenfels über die Saale. Am 4. November rückten die preußischen Truppen auf Mücheln vor und errichteten ihr Lager zwischen Bedra und Rossbach.

Die Koalitionsarmee, bestehend aus der Reichsarmee unter Hilburghausen verfügte über 14 Bataillone Infanterie, 42 Schwadronen Reiterei, 12 Kanonen, insgesamt über 10.900 Mann, die Franzosen unter Prinz Soubise über 48 Bataillone Infanterie, 40 Schwadronen Reiterei, 33 schweren Geschützen, insgesamt über 30.200 Mann. Damit waren die Verbündeten den Preußen doppelt überlegen.

Das Gelände des Schlachtfeldes war im Norden vom Leihabach, im Osten durch die Janus- und Pölzen-

hügel mit den Dörfern Reichartswerben und Tagewerben, im Süden durch die Straße Tagewerben - Pettstädt - Zeuchfeld und im Westen durch den Steinberg, den Galgenberg und die Schortauer Höhen begrenzt.

Die Koalitionsarmee brach erst gegen 11.30 Uhr auf, um ihre Schlachtformation zu formieren. Außerdem erfolgte der Aufmarsch nicht nach Plan. Einige französische Einheiten reihten sich falsch ein, so daß fünf Kolonnen dicht nebeneinander aufmarschierten. Inzwischen war es bereits 14.30 Uhr. Der König und seine Generäle beobachteten den gegnerischen



Aufmarsch vom Dachboden des Roßbacher Schlosses. Es wurde beschlossen, den Gegner bereits bei seinem Aufmarsch anzugreifen. Seydlitz, jüngster Kavalleriegeneral, erhielt den Befehl über 38 Schwadronen, die Husarenregimenter 1 und 8, sowie über das Freibataillon Mayr. Gegen 14.30 Uhr begaben sie sich nach Osten hinter die dortige Hügelkette. Seydlitz ließ die Regimenter zu zwei Gliedern antreten und den Abstand zueinander vergrößern. Damit erreichte er eine breite Front. Neben seiner Infanteriespitze marschierte die schwere Artillerie auf.

Die Generäle der Koalitionsarmee glaubten die Preußen im Rückzug und waren der Meinung, den Gegner so schlagen zu können. Die Reiterei ihres Reservekorps und die Brigade Bourbon rückten zum Angriff vor. Die linke Flanke deckte die Brigade La Reine. Die Szécheny-Husaren und die deutsche Kavallerie positionierten sich vor der Infanterie, die Nassuhusaren hielten sich bei der Brigade Bourbon.





Gegen 15.15 Uhr gerieten die Schwadronen der Koalitionsarmee in das Feuer der schweren Batterie der Preußen, die auf dem Janushügel Position bezogen hatte. Um 15.30 Uhr geriet die Front und der rechte Flügel der Alliierten in den Vorstoß der seydlitzschen Reiterei. Die Reiterei der Koalitionsarmee stürmte Seydlitz entgegen, wobei einige Regimenter in Unordnung gerieten. Während der Auseinandersetzung setzte Seydlitz sein 2. Treffen an den Flanken des Gegners ein, welches diese umzingelte, zurückwarf und zersprengte. Nun attackierten Broglie und Maily die Preußen. Sie wurden bis Storkau zurückgedrängt. Östlich Reichartswerben sammelte Seydlitz seine Kräfte und errichtete mit ihnen eine neue Stellung zwischen Tagewerben und Storkau. Der König hatte noch während des seydlitzschen Angriffs die Infanterie in gestaffelter Linie formiert, die nun mit verhaltenem rechten Flügel vorrückte, die geschlagene gegnerische Kavallerie durchließ und dann zur Linie, mit vorderem linken und zurückgezogenen rechten Flügel, aufmarschierte.



Dem Gegner gelang es nur seine vordersten Regimenter in Angriffsposition zu bringen. Die anderen Regimenter schwenkten rechts aus und die fränkischen Bataillone flohen.

Die schweren preußischen Batterien gingen bis westlich Reichartswerben und südlich Nahlendorf vor. Die französische Infanterie und Artillerie behinderten sich gegenseitig, dadurch steigerte sich ihre Unordnung und Panik. Planlose Flucht war das Ergebnis. Nur die Brigade Wittemer hielt stand und die Regimenter unter Hildburghausen. Sie warfen sich den Preußen mit dem Bajonett aufgepflanzt entgegen. 40 Schritt vor der preußischen Linie riß die preußische Artillerie furchtbare Lücken in ihren Angriff. Die

Koalitionstruppen gingen in völliger Auflösung und Panik über Pettstädt zur Unstrut zurück. Auch blieben die meisten Geschütze auf dem Schlachtfeld. Wittemer, La Reine, Bourbon und Rougrave deckten den Rückzug vor der Verfolgung der preußischen Kavallerie. St Germain und Loudon gingen über Gröst und Conde und Poly über Obschütz zurück.



Gegen 17.30 Uhr ließ der König zwischen Obschütz und Markwerben seine Armee lagern. Die Preußen verloren 30 Offiziere, 518 Mann, davon fielen 7 Offiziere und 162 Mann. Prinz Heinrich, Seydlitz, Itzenplitz und Meinecke waren verwundet. Es wurden 30 Offiziere und 3.200 Mann gefangen genommen, viele Fahnen, 21 Standarten, 72 Kanonen und 3 Paar Pauken erbeutet. Die Reichsarmee verlor 42 Offiziere und 3.510 Mann. Die Franzosen 600 Offiziere und 6.000 Mann, darunter 11 Generäle.

Seydlitz erhielt den Schwarzen Adlerorden und wurde mit 36 Jahren Generalleutnant und Chef des Kürassierregiments Nr. 8. An der Schlacht von Roßbach nahm auch das Freikorps Mayr's teil, wobei Mayr die feindlichen Truppen bis Erfurt verfolgte. Das Freibataillon Chossignon, welches zur Verbindung mit Dresden im Schloß Bautzen zurückgeblieben war, wurde durch das leichte österreichische Korps Hadik am 6. September gefangen genommen. Ende November zerstörte Mayr das Magazin und die Elbbrücke in Leitmeritz im Bömischen, danach ging er ins Winterquartier nach Chemnitz.



Geschichtsverein Havelland, Bernd Günther



News

Nachrichten

Im Jahr 2007 sind folgende Gruppen Mitglied der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen geworden:

Wismarer Schützenverein Hanse e.V. 1990
Historisch schwedische Gruppe

Hauptmann i.TR. Christian Jörss
Ziegelstraße 22
D-23970 Wismar

Bürgerwache Saulgau 1239

Hauptmann i.TR. Frank Riegger
Hindenburgstr. 26
D-88348 Bad Saulgau

k.u.k. Infanterie Regiment No.76
"Freiherr von Salis-Soglio"

Oberst i.TR. Georg Hoffmann
Schanzweg 14
A-7093 Jois

Schwarze Husaren, Leibhusaren-Regiment 1
Historische Darstellungsgruppe

Major i.TR. Rolf Ullrich
Karl-Marx-Allee 25
D-10178 Berlin

k.u.k. Infanterieregiment NR.49
"Freiherr von Hess"

Oberleutnant i.TR. Ing. Alfred Wurmauer
Unterm Hals 36
A-3541 Senftenberg

Bürgermiliz Sipplingen

Hauptmann i.TR. Gerold Beirer
Gartenstr. 7
D-78354 Sipplingen

Voormalige 2^e Regiment Cavalerie

Oberstleutnant i.TR. Theo van Lieshout
Secr. Carneool 32
NL-5912 SG Venlo

Königlich Bayerische Landwehr Leutenbach

Major d. Ldw. Franz Roth
Dr. Kanzler-Weg 2
D-91359 Leutenbach

k.u.k. Dragonerregiment No.4
"Kaiser Ferdinand"

Oberstleutnant i.TR. Stefan Leibetseder
Veldenstraße 33
A-4121 Altenfelden

Stowarzyszenie Artylerii Dawnej "Arsenal"

Hauptmann i.TR. Maciej Mechlinski
ul. Długa 52
PL 00-241 Warszawa

Herzlichen Glückwunsch
Herzlichen Glückwunsch

Zum 81. Geburtstag

Hauptmann i.TR. Alfred Semler
D-89079 Ulm

Zum 70. Geburtstag

Oberstleutnant i.TR. Wim Mattheeussen
B-2140 Borgerhout



Die nächste Ausgabe erscheint Ende März 2008



IMPRESSUM IMPRESSUM



Die zusammenarbeitenden Verbände und Gruppen sollen regelmäßig über ihre gegenseitigen Tätigkeiten informiert werden. Darüber hinaus sollen aktuelle Themen, die die **UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN** betreffen, abgehandelt werden.

Diese UEWHG Zeitschrift - Informationsblatt erscheint viermal jährlich.
Ein Gastkommentar muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Für den Inhalt verantwortlich:

Präsident Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl, GV

Die Zeitschrift - Infoblatt entstand mit der Unterstützung von:

Präsident Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl, GV

Geschäftsführender Vizepräsident Brigadier i.TR. Günther Mayer

Vizepräsident Oberst i.TR. Martin Mink

Kanzleioffizier Hauptmann i.TR. Jerg Werner

Die Redaktion muss sich vorbehalten, mit Rücksicht auf das Platzangebot der Info - Zeitschrift, eingegangene Berichte erforderlichenfalls zu kürzen.

Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Redaktion, Gestaltung, Layout und Druck:

Medienoffizier Hauptmann i.TR. Hans Härtl

Redaktionsadresse: Obere Giglstraße 31, D-92721 Störnstein

Telefon: +49 (0) 9602 91449 o. 917570 - Fax: +49 (0) 9602 91448 o. 917571 - Handy +49 (0) 171 778 45 40

Homepage: <http://www.uewhg.org> oder <http://www.uewhg.eu>

E-Mail: info@uewhg.org - medienoffizier@uewhg.eu
